

Aerodata Holding GmbH

Braunschweig

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

| | EUR | Vorjahr EUR |
|---|----------------|----------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 142.479,00 | 183.867,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.780.531,84 | 1.816.502,84 |
| 2. Messflugzeuge | 1.330.236,00 | 1.605.457,00 |
| 3. technische Anlagen und Maschinen | 306.513,00 | 352.567,00 |
| 4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 785.653,03 | 795.425,00 |
| 5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 3.865,55 | 0,00 |
| | 4.206.799,42 | 4.569.951,84 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 34.247,31 | 34.247,31 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 2.959.594,67 | 2.194.621,58 |
| | 2.993.841,98 | 2.228.868,89 |
| | 7.343.120,40 | 6.982.687,73 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Hilfs- und Betriebsstoffe | 3.896.029,92 | 4.820.911,16 |
| 2. unfertige Erzeugnisse und Leistungen | 56.848.401,59 | 71.470.383,00 |
| abzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | -46.488.399,91 | -49.724.377,84 |



| | EUR | Vorjahr EUR |
|--|---------------|------------------------|
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | 7.941,11 | 49.450,87 |
| 4. geleistete Anzahlungen | 2.334.071,71 | 2.201.375,37 |
| | 16.598.044,42 | 28.817.742,56 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5.124.648,04 | 8.632.547,05 |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 24.000,00 | 78.813,37 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 5.902.201,46 | 6.593.865,00 |
| | 11.050.849,50 | 15.305.225,42 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 10.171.032,08 | 808.581,27 |
| | 37.819.926,00 | 44.931.549,25 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 428.141,83 | 723.019,47 |
| D. Aktive latente Steuern | 1.323.000,00 | 1.761.000,00 |
| | 46.914.188,23 | 54.398.256,45 |

Passivseite

| | EUR | Vorjahr EUR |
|--|---------------|------------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital) | 70.000,00 | 70.000,00 |
| II. Kapitalrücklagen | 1.589.980,00 | 1.589.980,00 |
| III. Gewinnrücklagen | 1.234.000,00 | 1.234.000,00 |
| III. Konzernbilanzgewinn | 21.029.344,47 | 16.970.237,48 |
| IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung | -151.181,21 | -113.502,23 |
| V. Nicht beherrschende Anteile | 2.161.509,79 | 1.908.758,31 |
| | 25.933.653,05 | 21.659.473,56 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.252.014,02 | 1.243.671,16 |
| 2. Steuerrückstellungen | 1.092.261,24 | 515.100,00 |
| 3. sonstige Rückstellungen | 7.822.293,77 | 4.793.437,20 |
| | 10.166.569,03 | 6.552.208,36 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 400.000,00 | 17.503.134,24 |

| | EUR | Vorjahr EUR |
|--|---------------|------------------------|
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 7.645.882,10 | 2.602.167,80 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.903.700,50 | 3.426.117,30 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 22.489,91 | 21.867,54 |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten | 791.193,07 | 2.596.055,40 |
| | 10.763.265,58 | 26.149.342,28 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 50.700,57 | 37.232,25 |
| | 46.914.188,23 | 54.398.256,45 |

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 25.11.2024 gebilligt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

| | EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------|------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 88.145.007,76 | 51.637.530,28 |
| 2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -14.662.911,86 | 29.048.747,80 |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 74.817,43 |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | 1.278.048,87 | 1.010.090,89 |
| 5. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 22.332.735,61 | 49.052.859,75 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 9.687.802,94 | 5.999.490,49 |
| | 32.020.538,55 | 55.052.350,24 |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 12.689.455,43 | 11.847.066,24 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 2.080.310,17 | 1.817.802,81 |
| | 14.769.765,60 | 13.664.869,05 |
| 7. Abschreibungen | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 966.537,97 | 795.198,21 |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | 1.632.736,96 | 0,00 |
| | 2.599.274,93 | 795.198,21 |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 16.396.287,74 | 8.592.936,85 |



| | EUR | Vorjahr EUR |
|--|---------------|------------------------|
| 9. Erträge aus assoziierten Unternehmen | 764.973,09 | 662.956,97 |
| 10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 5.623,41 | 1.641,40 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2.844.569,14 | 1.894.740,61 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.847.831,15 | 557.686,29 |
| 13. Ergebnis nach Steuern | 5.052.474,16 | 1.878.003,52 |
| 14. sonstige Steuern | 24.087,94 | 33.267,37 |
| 15. Konzernjahresüberschuss | 5.028.386,22 | 1.844.736,15 |
| 16. Gewinnvortrag | 16.320.237,48 | 15.220.440,21 |
| 17. auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust | -319.279,23 | -94.938,88 |
| 18. Konzernbilanzgewinn | 21.029.344,47 | 16.970.237,48 |

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Angaben

Die Aerodata Holding GmbH mit Sitz in Braunschweig ist eingetragen beim Amtsgericht Braunschweig unter der Handelsregisternummer HRB 5219.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert anzubringenden Vermerke - soweit zulässig - fast ausschließlich im Konzernanhang aufgeführt.

Der Grundsatz der Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit wurde beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen des Konzerns und der einbezogenen Gesellschaften sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Währungsumrechnung

Die in den Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen ausgewiesenen Aktiva und Passiva werden - mit Ausnahme des Kapitals, bei dem die Währungsumrechnung zu historischen Kursen erfolgt - zum Devisenkassamittelkurs per 31. Dezember 2023 gemäß § 308a HGB umgerechnet. Das Jahresergebnis ergibt sich aus dem Saldo der umgerechneten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung. Die sich aus den Kapitalkonsolidierungen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Konzernbilanz unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst.

Die Erträge und Aufwendungen in den Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Gesellschaften werden grundsätzlich zum Durchschnittskurs umgerechnet.

3. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der Aerodata Holding GmbH folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- a) unmittelbare Beteiligungen

mit einem Kapitalanteil von 93,33 %

–Aerodata AG



b) mittelbare Beteiligungen

Tochterunternehmen der Aerodata AG

mit einem Kapitalanteil von 100 %:

- Aerodata Systems, LLC, Wichita/Kansas/USA,
- Optimare Systems GmbH, Bremerhaven,
- AERODATA Systems & Services GmbH, Braunschweig,
- AeroWatch GmbH, Braunschweig,
- Normarc Flight Inspection Systems AS, Asker/Norwegen,

mit einem Kapitalanteil von 49 %:

- Aerodata (Thailand) Co., Ltd., Bangkok/Thailand.

assoziierte Tochterunternehmen („at equity“, mit einem Kapitalanteil von 49 %)

- Aeropearl Pty Ltd., Brisbane/Australien

Auf eine Einbeziehung der Aerodata do Brasil Servicos e Sistemas Ltda., Sao Paulo/Brasilien, der AeroMotor GmbH, Braunschweig (jeweils 100 % Kapitalanteil) sowie der Triaerodata (M) SDN, BHD, Kuala Lumpur/Malaysia (assoziiertes Unternehmen, 30 % Kapitalanteil) wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt als Vollkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 HGB a. F. nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft zum Zeitpunkt der Gründung, Erstkonsolidierung bzw. des Anteilerwerbes. Die Buchwertmethode ist gemäß Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB unverändert zulässig, da die Erwerbe vor dem 1. Januar 2010 erfolgten.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Stammkapital der Aerodata AG (206.650,00 EUR) sowie die zum historischen Kurs umgerechneten Anteile der Minderheitsgesellschafter am Stammkapital der Aerodata (Thailand) Co., Ltd. (30.600.000,00 THB/649.026,00 EUR) wurden in den Bilanzposten „Nicht beherrschende Anteile“ eingestellt.

Für die at-equity bilanzierte Aeropearl Pty Ltd. wurde auf die Anpassung der Wertansätze an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden in Übereinstimmung mit § 312 Abs. 5 HGB verzichtet.

Zwischenerfolge von nicht untergeordneter Bedeutung sind entsprechend § 304 HGB im Konzernabschluss eliminiert.

Die zwischen den Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden gegenseitig aufgerechnet (Schuldenkonsolidierung). Eine Aufrechnung von Drittschuldverhältnissen ist nicht vorgenommen worden.

Umsätze und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinsen zwischen den Gesellschaften sind mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung).

5. Erläuterungen zur Bilanz sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich einheitlich gemäß den nachstehend beschriebenen Grundsätzen bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare, entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern berechnete Abschreibungen bilanziert.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und - soweit die Nutzung zeitlich begrenzt ist - vermindert um planmäßige Abschreibungen, berechnet nach der linearen Methode entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern bilanziert. Sofern notwendig, erfolgte eine Abschreibung der Sachanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungskosten einschließlich notwendiger Gemeinkostenanteile.

Es wird analog § 6 Abs. 2 EStG von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR in voller Höhe abzuschreiben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung des konsolidierten Anteils am assoziierten Unternehmen erfolgt durch Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes um den Betrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnenden (gehörenden) Eigenkapitaländerungen.

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Konzern ist aus dem nachfolgenden Anlagengitter ersichtlich:

Entwicklung des Anlagevermögens

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|---|--------------------------------------|---|---------------------|-----------------|----------------------------|
| | Stand am 01.01.2023 EUR | Währungsdifferenzen EUR | Zugang EUR | Abgang EUR | Stand am 31.12.2023 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.038.685,89 | | 68.186,97 | | 2.106.872,86 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 7.753.646,51 | | 15.818,86 | | 7.769.465,37 |
| 2. Messflugzeuge | 7.452.528,39 | | | | 7.452.528,39 |
| 3. technische Anlagen und Maschinen | 4.949.274,38 | | | | 4.949.274,38 |
| 4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.153.696,45 | 0,03 | 474.503,14 | 2.966,62 | 4.625.233,00 |
| 5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | | 3.865,55 | | 3.865,55 |
| | 24.309.145,73 | 0,03 | 494.187,55 | 2.966,62 | 24.800.366,69 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 34.247,31 | | | | 34.247,31 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 2.194.621,58 | | 764.973,09 | | 2.959.594,67 |
| | 2.228.868,89 | 0,00 | 764.973,09 | 0,00 | 2.993.841,98 |
| Gesamt | 28.576.700,51 | 0,03 | 1.327.347,61 | 2.966,62 | 29.901.081,53 |
| | Abschreibung | | | | |
| | Stand am 01.01.2023 EUR | Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR | | Abgang EUR | Stand am 31.12.2023 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.854.818,89 | 109.574,97 | | | 1.964.393,86 |



| | Abschreibung | | | Stand am 31.12.2023 EUR |
|---|----------------------------|---|---------------|----------------------------|
| | Stand am 01.01.2023 EUR | Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR | Abgang EUR | |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 5.937.143,67 | 51.789,86 | | 5.988.933,53 |
| 2. Messflugzeuge | 5.847.071,39 | 275.221,00 | | 6.122.292,39 |
| 3. technische Anlagen und Maschinen | 4.596.707,38 | 46.054,00 | | 4.642.761,38 |
| 4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.358.271,45 | 483.898,14 | 2.589,62 | 3.839.579,97 |
| 5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | | | 0,00 |
| | 19.739.193,89 | 856.963,00 | 2.589,62 | 20.593.567,27 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | | | 0,00 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 0,00 | | | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 21.594.012,78 | 966.537,97 | 2.589,62 | 22.557.961,13 |
| Buchwert | | | | |
| | Stand am 01.01.2023 | | | Stand am 31.12.2023 |
| | EUR | | | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 183.867,00 | | 142.479,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 1.816.502,84 | | 1.780.531,84 |
| 2. Messflugzeuge | | 1.605.457,00 | | 1.330.236,00 |
| 3. technische Anlagen und Maschinen | | 352.567,00 | | 306.513,00 |
| 4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 795.425,00 | | 785.653,03 |
| 5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 0,00 | | 3.865,55 |
| | | 4.569.951,84 | | 4.206.799,42 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 34.247,31 | | 34.247,31 |



| | Buchwert | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| | Stand am 01.01.2023 | Stand am 31.12.2023 |
| | EUR | EUR |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 2.194.621,58 | 2.959.594,67 |
| | 2.228.868,89 | 2.993.841,98 |
| Gesamt | 6.982.687,73 | 7.343.120,40 |

Für die unter den Vorräten ausgewiesenen Hilfs- und Betriebsstoffe kamen Anschaffungskosten in Ansatz. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit usw. ergeben, wird durch Abwertungen Rechnung getragen. Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen wurden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung auf den Fertigungsbereich entfallender Gemeinkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Fremdkapitalzinsen werden in die Herstellungskosten nicht mit einbezogen.

Die Bilanzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert. Soweit Wertberichtigungen wegen voraussichtlicher Uneinbringlichkeit erforderlich waren, sind diese vorgenommen worden. Für das latente Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für Skontikürzungen und Zinsverluste wegen verspäteter Zahlungen sowie für Mahn- und Beitreibungskosten ist eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt. Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0 (i. V. 608 TEUR) eine Restlaufzeit von über einem Jahr; die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - unverändert gegenüber dem Vorjahr - eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Aus- bzw. Einzahlungen für Aufwendungen bzw. Erträge des Folgejahres.

Die latenten Steuern beruhen auf temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden, steuerlichen Verlustvorträgen sowie Konsolidierungsbuchungen:

| | Differenz | latente Steuern |
|---|------------------|------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| HB II | 183 | 37 |
| Zwischenergebniselimierung | 3.191 | 996 |
| Aufwands- und Ertragskonsolidierung (Aufrechnungsdifferenz) | 7 | 2 |
| | 3.381 | 1.035 |
| Bilanzposten HB I Aerodata AG | | 38 |
| Bilanzposten HB I Optimare GmbH | | 250 |
| | | 1.323 |

In den Einzelabschlüssen wird jeweils der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern angesetzt. Die latenten Steuern aus den HB II Anpassungen und Konsolidierungsmaßnahmen werden ebenfalls saldiert angesetzt.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

| | Stand am 01.01.2023 | Veränderung | Stand am 31.12.2023 |
|-------------------------|----------------------------|--------------------|----------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| aktive latente Steuern | 2.123 | -465 | 1.658 |
| passive latente Steuern | -362 | 27 | -335 |
| | 1.761 | -438 | 1.323 |

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen des jeweiligen (Tochter-) Unternehmens (Deutschland: 31,5 bzw. 31,9 %; Thailand 20 %).

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Konzerneigenkapitalspiegel.

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) ist voll eingezahlt und zum Nennbetrag angesetzt.



Der Konzernbilanzgewinn in Höhe von 21.029.344,47 EUR enthält den Gewinnvortrag von 16.320.237,48 EUR.

Die Nicht beherrschenden Anteile betreffen

- a) den Anteil von 6,67 % konzernfremder Anteilseigner am Grundkapital der Aerodata AG (207 TEUR von 3.100 TEUR) sowie am Bilanzgewinn (337 von 5.064 TEUR), am Gewinnvortrag (1.164 TEUR von 17.459 TEUR) und an den Währungsdifferenzen (-11 TEUR von -162 TEUR).
- b) den Anteil von 51 % konzernfremder Anteilseigner am Stammkapital der Aerodata (Thailand) Co., Ltd. (649 TEUR von 1.273 TEUR) sowie am Jahresfehlbetrag 2023 (18 TEUR von 36 TEUR), am Verlustvortrag (293 TEUR von 572 TEUR) sowie an den Währungsdifferenzen (126 TEUR von 246 TEUR).

Der Bilanzgewinn bzw. der Jahresüberschuss wurde ermittelt auf der Grundlage konzern einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ergebnis der „Handelsbilanz II“.

Die Erfüllungsbeträge der Pensionszusagen wurden mit Planvermögen in Form einer Rückdeckungsversicherung, eines Wertpapierdepots sowie eines Bankkontos verrechnet. Der Zeitwert des verrechneten Planvermögens beträgt 496 (i. V. 527) TEUR, der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen beträgt 1.748 (i. V. 1.771) TEUR.

Es wurden Erträge aus dem Planvermögen in Höhe von 17 TEUR (i. V. 15) und Aufwendungen aus dem Planvermögen in Höhe 26 TEUR) mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 33 (i. V. 34) TEUR verrechnet und der verbleibende Betrag von 16 (i. V. 45) TEUR unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Das Planvermögen wurde in Höhe von 417 (i. V. 408) TEUR mit dem Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung angesetzt, der aus dem zum Schluss der Versicherungsperiode berechneten Deckungskapital bzw. aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital abgeleitet wird. In Höhe von 64 (i. V. 110) TEUR wurde das Planvermögen mit dem Kurswert der verpfändeten Wertpapiere, in Höhe von 15 (i. V. 9) TEUR mit dem Nennwert des verpfändeten Bankguthabens angesetzt. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen insgesamt 511 (i. V. 544) TEUR.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected-unit-credit-method). Nicht rückgedeckte Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Zinssatz beträgt 1,82 % (i. V. 1,78 %). Weiterhin wurde bei der Berechnung eine zu erwartende Gehaltssteigerung von 0 % und eine Rentensteigerung von 2 % zugrunde gelegt. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für eine rückgedeckte Pensionsverpflichtung wurde in Anwendung des IDW RH FAB 1.021 das Aktivprimat gewählt und der Erfüllungsbetrag in Höhe der Rückdeckungsversicherung bewertet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz aus den vergangenen sieben Jahren beträgt zum 31. Dezember 2023 10 (i. V. 50) TEUR und ist ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen die erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Soweit Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr vorhanden sind, wurden diese abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u. a. Personalkosten (3.678 TEUR), Gewährleistungsverpflichtungen/Restarbeiten (1.575 TEUR) sowie Vergütungen für Agenten (2.103 TEUR).

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben - wie auch im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 400 (i. V. 1.200) TEUR durch Grundschulden gesichert. Darüber hinaus bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte bei der Anlieferung von Anlagegütern, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von 537 (i. V. 2.389) TEUR Verbindlichkeiten aus Steuern und in Höhe von 42 (i. V. 40) TEUR Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

6. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Flugvermessungssystemen, der Ausrüstung von Seeüberwachungsflugzeugen, Wartungs- und Reparaturarbeiten an Flugzeugen sowie der Beratung im luftfahrttechnischen Bereich.

Der Umsatz entfällt auf folgende Geschäftsfelder:

| | TEUR | Vorjahr TEUR |
|-------------------------------------|--------|-----------------|
| Systemtechnik | 82.764 | 46.165 |
| Wartung, Reparaturen von Flugzeugen | 5.235 | 5.358 |
| Übrige | 146 | 115 |
| | 88.145 | 51.638 |



Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Währungskursgewinne betragen 546 (i. V. 248) TEUR.

Von den Personalaufwendungen entfallen 31.780,44 EUR (i. V. 6 TEUR) auf Aufwendungen für Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben den üblichen Aufwendungen für Verwaltung, Akquisition, Werbung und Vertrieb, Grundstücke und Gebäude, Versicherungen, Instandhaltungen etc. auch Währungskursverluste in Höhe von 637 (i. V. 1.093) TEUR.

Aufwendungen von außergewöhnlicher Höhe bzw. Bedeutung sind in den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, in Höhe von 1.633 TEUR enthalten.

Die Zinsaufwendungen enthalten 33 (i. V. 34) TEUR aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsrückstellungen und die Zinserträge enthalten 974 (i.V. 358) EUR aus der Abzinsung von Rückstellungen.

7. Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Berücksichtigung der Regelungen des DRS 21 aufgestellt. In den Finanzmittelfonds werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen. Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Er setzt sich wie folgt zusammen:

| | TEUR | Vorjahr TEUR |
|---|--------|-----------------|
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 10.171 | 808 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -400 | -17.503 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 9.771 | -16.695 |

8. Sonstige Angaben

Geschäftsführerin des Mutterunternehmens ist Frau Dr. Renate Schänzer, Kauffrau, Braunschweig.

Bezüglich der in § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstaben a) und b) HGB verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB beansprucht, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Organmitgliedes feststellen lassen.

Im Jahresdurchschnitt waren gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Konzern 148 (i. V. 138) Angestellte und 5 (i. V. 7) wissenschaftliche Hilfskräfte, d.h. insgesamt 153 (i. V. 145) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken für zu leistende Zahlungen an Lieferanten drei Devisentermingeschäfte mit Partizipationskorridor und Kursschwelle in Höhe von 19,5 Mio. EUR mit einem Zeitwert von 238 TEUR abgeschlossen. Aufgrund der Übereinstimmung der Parameter von Grund und Sicherungsgeschäft handelt es sich bei der Bewertungseinheit um einen Micro Hedge. Die gegenläufigen Zahlungsströme gleichen sich im Juni und September 2024 bzw. im März 2025 vollständig aus. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wurde mittels der critical term match-Methode ermittelt. Die Marktwerte für die derivativen Finanzinstrumente wurden anhand bankeigener Bewertungsmethoden ermittelt. Es wurde die Einfrierungsmethode gewählt.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar beträgt für

| | |
|---------------------------------|---------------|
| - Abschlussprüfungsleistungen | 68.068,50 EUR |
| - andere Bestätigungsleistungen | 1.020,00 EUR |
| - Steuerberatungsleistungen | 23.697,25 EUR |
| - sonstige Leistungen | 45.567,26 EUR |

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 28.722 TEUR, davon entfallen 26.230 TEUR auf Bestellobligo für Vorräte, 2.114 TEUR auf Erbbaurechte und 378 TEUR auf Mieten bzw. Leasing von Betriebs- und Geschäftsausstattung.



Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, aus dem Jahresüberschuss der Aerodata Holding GmbH in Höhe von 916.071,48 EUR unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 24.648,81 EUR, d. h. aus dem Bilanzgewinn von 940.720,29 EUR eine Dividende von 925.000,00 EUR auszuschütten und 15.720,29 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Braunschweig, den 25. März 2024

Aerodata Holding GmbH

Dr. Renate Schänzer, Geschäftsführerin

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

| | 2023 | 2022 |
|--|---------|---------|
| | TEUR | TEUR |
| Konzernjahresüberschuss | 5.028 | 1.845 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 966 | 795 |
| Zunahme der Rückstellungen | 3.031 | 1.788 |
| sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 1.576 | 4 |
| Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 15.704 | 7.712 |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 2.135 | -174 |
| Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (saldiert) | 1 | -8 |
| sonstige Beteiligungserträge | -765 | -663 |
| Ertragsteueraufwand | 1.848 | 558 |
| Ertragsteuerzahlung | -1.799 | -950 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 27.725 | 10.907 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -68 | -113 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen | 0 | 18 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -494 | -438 |
| erhaltene Dividenden assoziiertes Unternehmen | 0 | 465 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -562 | -68 |
| gezahlte Dividenden an Gesellschafter | -697 | -397 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -697 | -397 |
| zahlungswirksame Veränderungen | 26.466 | 10.442 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | -16.695 | -27.137 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 9.771 | -16.695 |



| | TEUR | TEUR |
|---|--------|---------|
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 10.171 | 808 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -400 | -17.503 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 9.771 | -16.695 |

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31. Dezember 2023

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | Summe TEUR |
|----------------------------|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage TEUR | Rücklagen | |
| | Stammkapital TEUR | | Gewinnrücklagen TEUR | |
| Stand am 1. Januar 2022 | 70 | 1.590 | 1.234 | 2.824 |
| Umgliederung Vortrag | | | | |
| Ausschüttung | | | | |
| Währungsumrechnung | | | | |
| Konzernjahresüberschuss | | | | |
| Stand am 31. Dezember 2022 | 70 | 1.590 | 1.234 | 2.824 |
| Umgliederung Vortrag | | | | |
| Ausschüttung | | | | |
| Währungsumrechnung | | | | |
| Konzernjahresüberschuss | | | | |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 70 | 1.590 | 1.234 | 2.824 |

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | Summe TEUR |
|----------------------------|--|-----------------------|--|---------------|
| | Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Gewinnvortrag TEUR | Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist | |
| | TEUR | | TEUR | |
| Stand am 1. Januar 2022 | -104 | 13.456 | 2.135 | 18.381 |
| Umgliederung Vortrag | | 2.135 | -2.135 | 0 |
| Ausschüttung | | -370 | | -370 |
| Währungsumrechnung | -10 | 0 | | -10 |
| Konzernjahresüberschuss | | | 1.750 | 1.750 |
| Stand am 31. Dezember 2022 | -114 | 15.221 | 1.750 | 19.751 |
| Umgliederung Vortrag | | 1.750 | -1.750 | 0 |



| Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | | | Summe |
|-------------------------------------|---|--|--|--|---------------------|
| | Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Gewinnvortrag | Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist | | |
| | TEUR | TEUR | TEUR | | TEUR |
| Ausschüttung | | -650 | | | -650 |
| Währungsumrechnung | -37 | | | | -37 |
| Konzernjahresüberschuss | | | 4.709 | | 4.709 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | -151 | 16.321 | 4.709 | | 23.773 |
| Nicht beherrschende Anteile | | | | | Summe |
| | Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis | Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste | | TEUR |
| | TEUR | TEUR | TEUR | | TEUR |
| Stand am 1. Januar 2022 | 1.582 | 122 | 124 | | 1.828 |
| Umgliederung Vortrag | 124 | | -124 | | 0 |
| Ausschüttung | -27 | | | | -27 |
| Währungsumrechnung | | 13 | | | 13 |
| Konzernjahresüberschuss | | | 95 | | 95 |
| Stand am 31. Dezember 2022 | 1.679 | 135 | 95 | | 1.909 |
| Umgliederung Vortrag | 95 | | -95 | | 0 |
| Ausschüttung | -47 | | | | -47 |
| Währungsumrechnung | | -20 | | | -20 |
| Konzernjahresüberschuss | | | 319 | | 319 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 1.727 | 115 | 319 | | 2.161 |
| | | | | | Konzerneigenkapital |
| | | | | | Summe |
| | | | | | TEUR |
| Stand am 1. Januar 2022 | | | | | 20.209 |
| Umgliederung Vortrag | | | | | 0 |
| Ausschüttung | | | | | -397 |
| Währungsumrechnung | | | | | 3 |
| Konzernjahresüberschuss | | | | | 1.845 |



| | Konzerneigenkapital |
|----------------------------|----------------------------|
| | Summe |
| | TEUR |
| Stand am 31. Dezember 2022 | 21.660 |
| Umgliederung Vortrag | 0 |
| Ausschüttung | -697 |
| Währungsumrechnung | -57 |
| Konzernjahresüberschuss | 5.028 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 25.934 |

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen des Konzerns und finanzielle Leistungsindikatoren

Die Kernkompetenz des Konzerns liegt unverändert im Bereich der luftfahrzeuggestützten Echtzeitdatenverarbeitung sowie in der Positionsbestimmung.

Der Konzern betätigt sich auf den Geschäftsfeldern

- Flugvermessungssysteme (flight inspection systems / „FIS“)
- Missionssysteme für Überwachungsflugzeuge wie z.B. Search & Rescue, Küstenwache, Maritime Patrol etc. („SMA“)
- Wartung, Instandsetzung und Nachrüstung von Spezial- und Geschäftsreiseflugzeugen
- Sensoren zur Detektion von Ölverschmutzung (Optimare Systems GmbH)
- Flugvermessungsdienstleistungen

Nach Einschätzung der Geschäftsführung kennzeichnen folgende Fakten das abgelaufene Geschäftsjahr:

- Der erheblich gesteigerte Umsatz in 2023 (ca. +71 % gegenüber Vorjahr) hat zu einer starken Auslastung der Kapazität geführt und aufgrund der exzellenten Projektumsetzung das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.
- Die in 2023 an die Kunden übergebenen Flugzeuge und Systeme haben im Kapitalfluss dazu geführt, dass der Finanzmittelfonds zum Ende des Jahres mit einem positiven Bestand in Höhe von 9,8 Mio. EUR abgeschlossen werden konnte.
- Mit einem Auftragsbestand von 95,1 Mio. EUR ist der in 2024 geplante Umsatz sichergestellt.
- Das Ergebnis wird durch einen Wertberichtigungsbedarf in einem Projekt in der Höhe von ca. 1,6 Mio. EUR belastet. Da das Projektland von politischen Veränderungen gezeichnet ist, ist nicht mehr von einer Fortführung des Vertrages auszugehen. Die in dem Projekt geleisteten Anzahlungen wurden dementsprechend konservativ bewertet und wertberichtigt.

Mit ihren Produkten und Erzeugnissen zählt der Konzern primär zur Branche der technologie- und projektorientierten Einzelfertiger. Der Kundenkreis für die Systemlösungen der Aerodata rekrutiert sich überwiegend aus öffentlichen Auftraggebern oder Privatfirmen, die Dienstleistungen für staatliche Stellen anbieten. Insoweit ist das Geschäftsmodell der Aerodata losgelöst von den konjunkturellen Schwankungen der OEM's der Luftfahrtindustrie wie z. B. Airbus oder Boeing. Durch die Internationalität der Kunden und den Schwerpunkt auf kundenspezifischen Individuallösungen konnte sich der Konzern bisher den üblichen Konjunkturschwankungen entziehen.

Geopolitische Ereignisse sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden die staatlichen Haushalte in den nächsten Jahren stark belasten. Gleichwohl geht der Vorstand davon aus, dass die Nachfragesituation nach Überwachungstechnik inkl. Umweltmonitoring expandiert und die Nachfrage nach FI-Systemen mit der Erholung der allgemeinen Luftfahrt wieder zunehmen wird.

Die Umsetzung der finanziellen Ziele ergibt sich aus der folgenden Gegenüberstellung:



| | Planung 2023 | IST 2023 |
|-----------------------|----------------|---------------|
| Umsatz | 107,5 Mio. EUR | 88,2 Mio. EUR |
| Leistung ¹ | 89,4 Mio. EUR | 74,8 Mio. EUR |
| Rohergebnis | 37,3 Mio. EUR | 42,7 Mio. EUR |
| Gewinn nach Steuern | 6,6 Mio. EUR | 5,0 Mio. EUR |

¹⁾ Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderung, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen

Die Abweichungen zu den Planwerten begründen sich im Wesentlichen wie folgt:

Umsatzerlöse:

Diverse verzögerte Kundenabnahmen haben dazu geführt, dass geplante Umsätze erst in 2024 realisiert werden können.

Leistung:

Die Umsatzverschiebung nach 2024 und die damit einhergehenden Auswirkungen auf den Vorratsbestand führen in Summe zu einer Reduktion der Gesamtleistung.

Rohergebnis:

Eine bessere Kostenstruktur der realisierten Umsätze erhöhte das Rohergebnis.

Gewinn nach Steuern:

Der niedrigere Umsatz sowie der erhebliche Wertberichtigungsbedarf aus dem Abbruch eines Projektes haben den Gewinn nach Steuern reduziert.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 88,2 Mio. EUR (Vorjahr: 51,7 Mio. EUR). Sie werden von durchschnittlich 161 Mitarbeitern (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende) überwiegend an den Standorten Braunschweig und Bremerhaven erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss des Konzerns beläuft sich im Berichtszeitraum auf 5,0 Mio. EUR gegenüber 1,8 Mio. EUR im Vorjahr. Das im Verhältnis zum langjährigen Durchschnitt überdurchschnittliche Ergebnis ist das Resultat der zahlreichen abgeschlossenen Projekte.

Aufgrund der hohen Umsatzerlöse wertet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf und das Ergebnis als sehr gut, obwohl das Ergebnis durch den Sondereinfluss aus einer projektbezogenen Wertberichtigung belastet wird.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Überblick

Der Auftragsbestand des Vorjahres konnte in weiten Teilen wie geplant abgearbeitet und zu Umsatz verwandelt werden. Einige Projekte haben sich nach 2024 verschoben, so dass der Auftragsbestand zum Jahresende 95,1 Mio. EUR beträgt und damit den in 2024 geplanten Umsatz sicherstellt.

Die Aeropearl Pty Ltd. steuert weiterhin einen signifikanten Beitrag zum Konzernergebnis bei.

2.2 Ertragslage

Der Umsatz des Konzerns belief sich durch die Fertigstellung und Auslieferung mehrerer großer Projekte auf 88,2 Mio. EUR (Vorjahr: 51,7 Mio. EUR). Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 14,7 Mio. EUR. Ursächlich für diese Entwicklung war im Wesentlichen der projektbedingte Umsatz und der damit einhergehende Verbrauch an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen, der nicht durch einen erneuten Bestandsaufbau bzw. zukünftige Projektbestände kompensiert wurde. Daraus resultiert auch die leicht gesunkene Leistungserbringung auf 74,8 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung einer - insbesondere durch die reduzierten Flugzeugerwerbe - überproportionalen Reduktion des Materialaufwandes, stieg das Rohergebnis um 16,0 Mio. EUR auf 42,7 Mio. EUR.

Der Personalaufwand lag um 1,1 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahreszeitraumes. Ursächlich für diese Entwicklung waren neben der gestiegenen durchschnittlichen Belegschaftsstärke höhere variable Vergütungsbestandteile und Sondereffekte, insbesondere als Folge personeller Einzelmaßnahmen.

Der sonstige betriebliche Aufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 16,4 Mio. EUR (Vorjahr: 8,6 Mio. EUR). Die Ursachen für den Anstieg in Höhe von 7,8 Mio. EUR liegen im Wesentlichen in Kostensteigerungen in den Bereichen Akquisition, Werbung und Vertrieb durch höhere Verkaufsprovisionen sowie Reise- und Messekosten, Verwaltungsaufwendungen durch gestiegenen Aufwand für Personalleasing sowie erhöhte Gewährleistungsaufwendungen und Versicherungen u. a. infolge der höheren Anzahl der zu versichernden



Flugzeuge. Insbesondere im Bereich Verkaufsprovision gibt es deutliche Kostensteigerungen, die auf die abgeschlossenen Projekte zurückzuführen sind. Im neutralen Bereich gingen die Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Forderungen auf 145 (i.V. 1.000) TEUR zurück und die Kursdifferenzen sanken auf 637 (i.V. 1.093) TEUR.

Trotz des positiven Beitrags des australischen Unternehmens Aeroperl in Höhe von 0,76 Mio. EUR (Vorjahr: 0,66 Mio. EUR) war in Berichtszeitraum infolge des hohen Vorfinanzierungs- und Aval-Bedarfs das Finanzergebnis mit -2,1 (i.V. - 1,2) Mio. EUR deutlich negativ.

Im Berichtszeitraum fielen unter Berücksichtigung von latenten Steuern Ertragssteuern in Höhe von 1,9 Mio. EUR an (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Insgesamt schloss das Geschäftsjahr mit einem Konzernjahrestüberschuss i. H. v. 5,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR) ab. Damit lag das Gesamtergebnis um ca. 273 % über dem Vorjahr.

2.3 Finanzlage

Der überdurchschnittlich hohe Auftragsbestand erfordert vom Konzern eine expansive Bindung von finanziellen Mitteln in den unfertigen Erzeugnissen durch die Vorfinanzierung von Großkomponenten und Flugzeugen für „turn-key“ - Projekte. Die Finanzierung erfolgte neben den erhaltenen Anzahlungen aus der Inanspruchnahme der bestehenden Betriebsmittellinien.

Dennoch konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Bilanzstichtag um 17,1 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR reduziert werden.

Nachdem eine der Hausbanken die Zusammenarbeit auf die Abwicklung bestehender Avale reduziert hat, ist der Konzern durch die Akquisition neuer Aval-/ Betriebsmittel sowie die - teilweise auch nur temporäre - Erweiterung bestehender Linien nach Einschätzung der Geschäftsführung unverändert auch zukünftig in der Lage, kleine und mittlere Systemaufträge als Generalunternehmer finanziell abzuwickeln.

Die Finanzlage stellt sich anhand folgender Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelströme auf Basis des Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt wie folgt dar:

| | TEUR |
|--|-------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 27.725 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -562 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -697 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 26.466 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | -16.695 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 9.771 |

Im Geschäftsjahr 2023 wurde aufgrund des hohen Bestandsaufbaus bei den Vorräten ein deutlich positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erzielt, der nur in geringem Maße durch Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit (insgesamt 1,3 Mio. EUR) geschmälert wurde, so dass der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu einer Verbesserung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode um 26,5 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR führte. Der laufende Mittelbedarf wird über Aval- und Kreditlinien gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war das ganze Jahr über gegeben.

Das Anlagevermögen ist vollumfänglich durch Eigenkapital gedeckt.

Eigenkapitalausstattung

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 25,9 Mio. EUR (Vorjahr: 21,6 Mio. EUR). Bedingt durch die deutlich gesunkene Bilanzsumme (- 7,5 Mio. EUR) stieg unter Berücksichtigung des erzielten Konzernjahresüberschusses die Eigenkapitalquote um 15,5 %-Punkte auf nunmehr 55,3 % (i.V. 39,8 %) der Bilanzsumme.

Investitionen

Im Berichtszeitraum investierte der Konzern 0,6 Mio. EUR überwiegend in Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen. Die Abschreibungen in Höhe von 1,0 (i.V. 0,8) Mio. EUR überstiegen die Investitionen.

2.4 Vermögenslage

Das Anlagevermögen stieg um 0,4 Mio. EUR zum Vorjahresniveau. Während sich die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen um 0,4 Mio. EUR reduzierten, da die Abschreibungen die Investitionen des Geschäftsjahres überstiegen, erhöhten sich die Finanzanlagen durch das Ergebnis der „at Equity“ bilanzierten Beteiligung an der Aeroperl.

Die starken Schwankungen innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen des Umlaufvermögens über mehrere Wirtschaftsperioden resultieren aus dem anlagenbauspezifischen Projektgeschäft.

Der Wert der Vorräte - ohne Reduzierung um Kundenanzahlungen - wurde um 15,5 Mio. EUR auf 63,1 Mio. EUR reduziert. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Abnahme von Großprojekten, so dass am Bilanzstichtag der Bestand durch abgeschlossene Kundenaufträge stark reduziert werden konnte. Auf den Vorratsbestand können erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen i. H. v. 46,5 Mio. (i.V. 49,7 Mio.) EUR verrechnet werden.



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fielen projektbedingt um 3,5 Mio. EUR auf 5,1 Mio. EUR ab. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen wurde eine geringe Reduzierung um 0,7 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR verzeichnet, die im Wesentlichen aus geringeren Umsatzsteuerforderungen und Vorauszahlungen für Provisionen resultierte.

Die Pensionsverpflichtungen bewegten sich auf Vorjahresniveau. Dagegen erhöhten sich die Steuerrückstellungen ergebnisbedingt auf 1,1 (i.V. 0,5) Mio. EUR. Der deutliche Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 3,0 Mio. EUR auf 7,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen sowie für Provisionen (Vertrieb) zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten nahezu vollständig getilgt werden. Sie belaufen sich auf 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 17,5 Mio. EUR) und sind ausschließlich kurzfristiger Natur. Die kurzfristigen Bankkredite dienen zur Finanzierung des Umlaufvermögens. Die Inanspruchnahme schwankt sehr stark in Abhängigkeit der Auftragslage, dem Bearbeitungsgrad der Projekte, der Höhe vereinbarter An- und Zwischenzahlungen und der Einhaltung der Fertigstellungstermine.

In Abhängigkeit von den Projekten stiegen die erhaltenen Anzahlungen um 5,1 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten verringerten sich stichtagsbedingt um 1,5 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um 1,8 Mio. EUR resultiert aus den gegenüber dem Vorjahr geringeren Steuerverbindlichkeiten, insbesondere der 1,5 Mio. EUR geringeren Einfuhrumsatzsteuer.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Zur generellen Überwachung der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Risiken ist ein regelmäßiges Berichtswesen etabliert. Dieses beinhaltet neben detaillierten Ausführungen zu aktuellen Markt- und Wettbewerbsbedingungen die Ermittlung und Analyse des aktuellen finanziellen Status des Konzerns im Hinblick auf Liquiditäts- und Ergebnisrisiken. Für die einzelnen großen System-Projekte wird im Rahmen der Projektleitungstätigkeiten Risikofrüherkennung und -vorsorge betrieben. Damit ist es dem Konzern möglich, auf potenzielle Risiken angemessen und zügig zu reagieren bzw. diese durch proaktive Maßnahmen zu vermeiden.

Die Währungsrisiken zwischen EURO und Fremdwährungen, insbesondere US-Dollar, sind auch weiterhin durch eine gewisse Balance von Umsatz bzw. Materialeinkauf in USD, sowie ergänzende Kurssicherungsgeschäfte beherrschbar.

Vor der Abgabe von Angeboten bzw. dem Abschluss von Verträgen wird standardmäßig eine Analyse der Risiken vorgenommen. Parallel dazu werden eventuelle Gewährleistungsverpflichtungen bereits abgewickelter Aufträge beobachtet. Die Erkenntnisse fließen dann in neue Angebote und in die Rückstellungsbildung entsprechend ein.

Die zahlreichen parallellaufenden Projekte erfordern weiterhin die Hinzuziehung externer Kräfte. Die aktuelle Auslastung in den System-Bereichen kann mit gut beschrieben werden. Die Aktivitäten neben dem stark schwankenden Projektgeschäft eine steigende Grundauslastung durch Aufträge in den Bereichen Ingenieursdienstleistungen, kombinierte Konstruktions- und Fertigungsaufgaben und verstärkten Kundendienst für Bestandskunden sicher zu stellen, werden auch in den nächsten Jahren konsequent fortgesetzt.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass Dank der Fähigkeit zur Abdeckung der gesamten Prozesskette, von Entwicklung über Produktion und Installation bis hin zur Zulassung, es der Aerodata AG auch zukünftig gelingen wird interessante Projekte als Generalunternehmer, inkl. Flugzeugbeschaffung, zu akquirieren.

Die Optimare GmbH ist mit ihren Sensoren im Bereich Detektion von Umweltverschmutzungen auf den Meeren technologisch gut aufgestellt. Aufgrund der aktuell steigenden Nachfrage nach diesen Technologien geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich das Geschäft der Optimare GmbH zukünftig weiter entwickeln wird und ein Umsatzwachstum erzielt werden kann. Um diesen Markt weiter auszubauen und Wettbewerbsvorteile zu erzielen, wird in die Fähigkeitserweiterung der Sensoren und Missionssysteme investiert und F&E Mittel bereitgestellt.

Ein standortspezifischer Nachteil ist das hohe Lohnniveau in Deutschland. Bei technologisch wenig komplexen Ausschreibungen sind die Preisvorstellungen des Konzerns i.d.R. am Markt nicht durchsetzbar. Bei Projekten mit größeren Flugzeugtypen und komplexeren Missionssystemen wird der Marktpreis durch die Einkaufspreise des Flugzeuges sowie der Sensoren dominiert, die Leistungen des Konzerns innerhalb der Prozesskette wirken sich hier weniger stark auf den Gesamtverkaufspreis aus.

Preissteigerungen der Unterpelieferanten können im Auftragsbestand i.d.R. nicht auf die Kunden abgewälzt werden. Andererseits werden hochwertige Komponenten bereits mit der Vertragsunterzeichnung disponiert, so dass ein Preissteigerungsrisiko nur für untergeordnete Bauteile, die nicht auf Lager vorrätig sind, besteht. Bereits bei der Erstellung von Angeboten werden erwartete höhere Beschaffungspreise standardmäßig mit Zuschlägen antizipiert. Mit einer verstärkten Lagerhaltung von kritischen Teilen/Baugruppen wird versucht, Störungen in den Versorgungsketten entgegenzuwirken. Im Rahmen einer kontinuierlichen Risikobewertung sollen Auswirkungen auf die vertraglichen Liefertermine frühzeitig erkannt und Handlungsoptionen - in der Regel unter Einbeziehung des Kunden - analysiert werden.

Die Planung des Konzerns geht für das Jahr 2024 von folgenden Eckdaten aus: Umsatz 96,1 Mio. EUR, Leistung 55,0 Mio. EUR, EBIT 7,4 Mio. EUR und ein Gewinn nach Steuern von 4,9 Mio. EUR.

Braunschweig, den 28. März 2024

Aerodata Holding GmbH

gez. Dr. Renate Schänzer, Geschäftsführerin

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss (Bilanz, GuV, und Anhang) handelt es sich um die gemäß § 326 HGB für Offenlegungszwecke bestimmte Fassung. Zum Jahresabschluss und zum Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Aerodata Holding GmbH, Braunschweig

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Aerodata Holding GmbH, Braunschweig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Aerodata Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Braunschweig, den 22. April 2024

PKF Fasselt
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Cech, Wirtschaftsprüfer

Süß, Wirtschaftsprüferin